

mal umgekehrt: Lehrer fragen Eltern

Beitrag von „bine“ vom 22. Mai 2005 12:26

Hallo Referendarin,

ich kann mich ohne Abstriche voll und ganz Doris anschließen.

Meine Jungs sind zwar erst 7 und 9, gehen in die erste und dritte Klasse und wissen genau, dass es bei uns keine Freizeitaktivitäten gibt, wenn die Hausaufgaben nicht fertig sind. Das ist anfangs schwierig gewesen, da es in der Nachbarschaft Kinder gibt, die nach der Schule sofort zum spielen rausgehen dürfen, ihre Aufgaben erst am späten Nachmittag oder Abend erledigen - warum dürfen die raus und ich nicht? - oder andere laufen bis weit nach 21⁰⁰ draußen rum, ohne dass die Eltern auch nur die geringsten Anstalten machen, ihre Kinder reinzuholen - warum muß ich schon um 20⁰⁰ ins Bett und die nicht? - da hilft immer nur erklären und wieder erklären, irgendwann verstehen sie es, meistens morgens auf dem Weg zur Schule, wenn die anderen Kinder die Augen kaum aufkriegen und ständig gähnen.

Zu der Sache mit dem Computerkabel - find ich richtig gut - und wenn das Kind meint, es muß die Wohnung zusammenschreiben - bitte, soll es das tun, davon bekommt es das Kabel auch nicht wieder - das ist sicher ein langer Lernprozess, aber wenn man das als Eltern durchzieht (und man sitzt ja eigentlich am längeren Hebel), glaub ich, dass man erfolgreich ist.

Liebe Grüße und noch viele weitere Beiträge wünscht

bine